

Stadtteilzentrum Waitzstraße muss für alle erreichbar bleiben

„Bitte parken Sie nicht in unserem Schaufenster“ – so lautet nicht nur der Titel eines im vergangenen Jahr erschienenen Buches – dieser Satz ist zu einem ständigen Begleiter der Geschäftstreibenden in der Waitzstraße in Othmarschen geworden. Glücklicherweise blieb es bis heute bei Sachschäden.

Im Jahre 2018 wurde die umfangreiche Sanierung der Waitzstraße nach rund zwei Jahren Bauzeit abgeschlossen. Neben dem Bezirk Altona investierten auch die Grundstückseigentümer erhebliche Mittel.

Kaum fertiggestellt, fuhr wieder ein Auto in ein Schaufenster, schob das neu installierte „Schutzmobiliar“ einfach weg - es sollte nicht der letzte Unfall bleiben. Daraufhin entschloss sich das Bezirksamt Altona, alle Schrägparkplätze mit massiv im Boden verankerten Pollern abzusichern. Seitdem hat kein Auto mehr von einem Schrägparkplatz aus die Sicherheitsbarriere durchbrochen. Leider passieren jedoch weiterhin Unfälle außerhalb der Schrägparkplätze durch Fahrzeuge, die verbotswidrig und außerhalb der Parkplätze über ungesicherte Freiflächen in die Schaufenster geraten.

Seit einer Begutachtung durch die Unfallkommission stehen verschiedene Handlungsempfehlungen im Raum, die zum Teil bei den Geschäftsleuten für große Aufregung sorgen, denn zumindest eine Option sieht vor, den Autoverkehr komplett aus der Straße herauszunehmen und eine große Zahl von Parkplätzen zu vernichten.

Die Waitzstraße ist ein beliebter Treffpunkt mit über 80 Geschäften, über 30 Arztpraxen, mehr als fünfhundert Arbeitsplätzen, kurzum: ein solides, florierendes Stadtteilzentrum. Die überwiegende Zahl der Kunden und Kundinnen in der Waitzstraße kommt mit dem eigenen Auto, Alternativen zu den Stellplätzen in der Waitzstraße gibt es nicht und können auch nicht geschaffen werden.

Die Kreismitgliederversammlung der CDU Altona/Elbvororte fordert die CDU-Bezirksfraktion auf, sich dafür einzusetzen, dass

1. Die Waitzstraße auch weiterhin für alle Verkehrsteilnehmer erreichbar bleibt, die Einrichtung einer Kommunaltrasse wird abgelehnt.
2. Die Umwandlung von Schrägparkplätzen in Längsparkplätze wird ebenfalls abgelehnt, weil zu viele Parkplätze ersatzlos entfallen.
3. Die Sicherheit in der Waitzstraße wird dort gezielt durch massive Poller nachgerüstet, wo die Unfallkommission Lücken identifiziert hat.
4. Es ist zu prüfen, ob sich unter Beteiligung der Praxen und Gewerbetreibenden in der Waitzstraße ein Shuttle-Service für die Patienten und Besucher einrichten lässt.

Antragsteller: Thomas Dimigen, Ulrike von Criegern, Andreas Grutzeck, Andreas Frank, Emelie Böversen, Gabriele von Stritzky,